

Pressemitteilung

Aus dem Einwohnergemeinderat Sarnen

Überprüfung der Organisationsstruktur der Gemeinde Sarnen

Es ist das erklärte Ziel des Gemeinderates, vermehrt operative Aufgaben des Gemeinderates auf die Verwaltung zu verschieben, um den Aufwand des Gemeinderates zu reduzieren. Ein Konzept Führung mit der Einrichtung einer Geschäftsleitung auf operativer Ebene soll erarbeitet werden. Im Bereich der Verwaltung wird ein möglichst selbständiges Arbeiten seitens der Verwaltung anvisiert. Dazu gehören natürlich auch die Übertragung von entsprechenden Verantwortlichkeiten.

Für die Überprüfung der Organisationsstruktur mit der Einrichtung einer Geschäftsleitung setzt der Gemeinderat eine Projektgruppe unter der Leitung des Verwaltungsleiters Max Rötheli ein. Die Konturen der Neuorganisation sollen bis Ende April 2009 vom Gemeinderat verabschiedet werden können. Die Umsetzung in der gesamten Neuorganisation soll per 1. Januar 2010 erfolgen.

Gemeindeverwaltung: Neuorganisation Bau/Werke

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Organisationsstruktur wird der Bereich Bau/Werke speziell betrachtet. Die Koordination in verschiedenen Arbeitsgebieten und die gegenseitige Kommunikation ist mit der heutigen Organisation sehr schwierig. Fünf Gemeinderäte sind heute im Bereich Bau/Werke in unterschiedlichen Arbeitsfeldern zuständig. Eine eingesetzte Projektgruppe wird die Aufgabenzuteilungen auf die verschiedenen Abteilungen und die Stellenbeschreibungen der Mitarbeitenden überprüfen und eine zukunftsgerichtete Organisation mit einer optimierten Aufgabenzuteilung auszuarbeiten.

Industriezone Sarnen: Aufhebung einer Planungszone

Da die Einwohnergemeinde Sarnen in der Gesamtrevision der Ortsplanung steht, erliess der Einwohnergemeinderat in einem Teil des Industriegebietes Ost eine Planungszone zur Sicherstellung der ungestörten Planungsarbeiten. Die dadurch bewirkte Einschränkung der Nutzung für die Industriezone bestand darin, dass die Prüfung allfälliger Planungen und Baugesuche im Hinblick auf die neu festzulegende Nutzung bzw. Zonenbestimmung in diesem Gebiet vorzunehmen ist.

Nach weiteren Abklärungen und einer erneuten Abwägung aller massgebenden Kriterien kam der Gemeinderat zum Schluss, dass die Aufrechterhaltung der betreffenden Planungszone nicht das geeignete Instrument ist, um die mit der noch nicht definitiv feststehenden Ortsplanungsrevision verfolgten Ziele zu erreichen.

Ob allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt der Erlass einer Planungszone oder gegebenenfalls andere Massnahmen notwendig werden können, wurde dabei offen gelassen. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, die erlassene Planungszone über verschiedene Parzellen im Industriegebiet Ost aufzuheben.

Pressemitteilung

Hochwasserschutz: Rahmenkredit für Provisorium Kanuclub

Infolge der Hochwasserschutz-Massnahmen (Dammerhöhung Melchaa) im Lido Seefeld ist es nicht möglich, das bestehende Clubhaus des Kanuclubs Sarnen am Standort im südlichen Seefeld zu erhalten. Um eine definitive Lösung für die Bedürfnisse des Kanuclubs zu finden, werden sowohl Lösungen im Bereich des Lidos, als auch im Bereich der Regionalen Sportanlage Seefeld Sarnen gesucht.

Bis zur definitiven Lösung muss für den Kanuclub ein Provisorium eingerichtet werden. In Zusammenarbeit mit dem Kanuclub und dem Benediktiner-Kollegium konnte nun eine Lösung für das Provisorium in der ehemaligen Kegel- und Spielhalle (Umnutzungen als Bootshalle) gefunden werden. Zusätzlich werden zwei Räume im Untergeschoss des Konvikts (Räume für Garderobe/Aufenthalts- und Trockenräume sowie Zugang zu den sanitären Anlagen) provisorisch durch den Kanuclub genutzt werden.

Der Einwohnergemeinderat ist bereit, die Kosten für die Umnutzung und die notwendigen Unterhaltsarbeiten an der ehemaligen Spiel- und Kegelhalle des Konvikts für die Einrichtung eines Provisoriums für den Kanuclub Obwalden zu übernehmen. Der Kanuclub wird sich bei der Einrichtung der Spiel- und Kegelhalle mit Eigenleistungen einbringen.

Eine Vergleichsschätzung der Mietkosten im Falle einer Lösung mit Containern ergibt bei den vorhandenen Raumbedürfnissen grössere Kosten.

Für die Gemeinde entsteht bei einer solchen Umnutzung der Spiel- und Kegelhalle die Chance, einem engagierten Verein aus der Sarnen Bevölkerung die Weiterführung seiner Aktivitäten im Seefeld Sarnen zu ermöglichen.

Der Einwohnergemeinderat Sarnen hat für Erstellung und Unterhalt des Provisoriums für den Kanuclub Sarnen einen Rahmenkredit von maximal Fr. 105'000.-- zur Verfügung gestellt.

Regionale Sportanlage Seefeld Sarnen: Auftrag zur Erarbeitung eines Bauprojekts

Die Arbeitsgruppe Regionale Sportanlage Seefeld Sarnen hat die Planungsarbeiten zur Ermittlung des detaillierten Raumprogramms vorangetrieben.

Mit der freihändigen Vergabe können bereits bis März 2009 angemessene Entscheidungsgrundlagen vorliegen, um der Gemeindeversammlung einen Baukredit für das Projekt vorzulegen. Die Submission für die Beschaffung der restlichen Planerleistungen (Ausführungspläne, Bauleitung etc.) kann parallel zur Erarbeitung des Bauprojekts vorbereitet und unmittelbar im Anschluss an den Kreditentscheid erfolgen.

Die Hager Landschaftsarchitekten AG haben den Wettbewerb Chance Seefeld vom Dezember 2006 gewonnen und in der Folge im Auftrag der Einwohnergemeinde Sarnen den „Kommunalen Richtplan Seefeld Sarnen“ erarbeitet. Dieses Planungsbüro verfügt über eine grosse Erfahrung bei der Planung und Realisation anspruchsvoller Freiraumprojekte, sind mit den lokalen Gegebenheiten bestens vertraut, gewährleisten Qualität in Gestaltung und Realisation und verfügen über die für die termingerechte Durchführung des Auftrags erforderlichen Ressourcen.

Der Einwohnergemeinderat hat den Auftrag für die Projektierung der Regionalen Sportanlage Seefeld Sarnen zum Preise von Fr. 147'950.00 an die Hager Landschaftsarchitektur AG, Zürich vergeben.

Pressemitteilung

Notstandsreglement, Ausführungsbestimmungen und Organigramm: Genehmigung

Das Notstandsreglement entspricht in einigen Punkten nicht mehr den heutigen Gegebenheiten und Gesetzgebungen. Damit unter Anderem die Leitung des Gemeindeführungstabes einer Drittperson übertragen werden kann, muss das Notstandsreglement der Gemeinde Sarnen überarbeitet werden.

Der Gemeinderat hat nun das angepasste Organigramm des Gemeindeführungstabes mit der Gliederung der Stabsdienste, das Notstandsreglement und die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen überarbeitet und genehmigt. Das Reglement wird dem fakultativen Referendum unterstellt.

Wärmeverbund Stalden: Anschluss der Schulanlage Stalden

Die Korporation Schwendi hat beschlossen, für den Ortsteil Stalden einen Wärmeverbund mit dem Energieträger Holz zu erstellen. Die Schulliegenschaft Stalden, bestehend aus zwei Schulhäusern, einer Turnhalle und zwei Wohnungen, sollte aus Sicht der Korporation unbedingt dem Wärmeverbund angeschlossen werden.

Die Gemeinde hat die Wärmeerzeugungsanlage der Schulanlage Stalden im Jahr 2003 ersetzt. Das Kamin und der Tankraum wurden ebenfalls saniert. Die Korporation macht nun der Gemeinde das Angebot, dass die Gemeinde ohne Kosten an den Wärmeverbund anschliessen kann.

Grundsätzlich ist es richtig, dass die Einwohnergemeinde Sarnen die Gebäude der Schulanlage Stalden an den Wärmeverbund der Korporation Stalden anschliesst. Der Energieträger Holz ist CO₂-neutral und wächst jedes Jahr wieder nach. Dazu kommt, dass die Wertschöpfung im Kanton bleibt. Der Wärmeerzeuger der Schulanlage Stalden kann mit einem vertretbaren Aufwand in der Schulanlage Wilen installiert werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Schulanlage Stalden im Jahr 2009 an den Wärmeverbund der Korporation Stalden anzuschliessen.

Im Zusammenhang mit dem Anschluss an den Wärmeverbund der Korporation Stalden entstehen für die Einwohnergemeinde Sarnen keine Investitionskosten.

Wärmeverbund Kägiswil: Anschluss der Schulanlage, Mehrzweckhalle, Mehrfamilien- und Gewerbehäuses, Kägiswil

Die Korporation Kägiswil hat beschlossen, für den Ortsteil Kägiswil einen Wärmeverbund mit dem Energieträger Holz zu erstellen.

Die Einwohnergemeinde Sarnen wurde angefragt, ob sie bereit sei, ihre Objekte an den Wärmeverbund der Korporation Kägiswil anzuschliessen. Der Energieträger Holz ist CO₂ neutral und wächst jedes Jahr wieder nach. Dazu kommt, dass die Wertschöpfung im Kanton bleibt.

Im Zusammenhang mit dem Anschluss der Schulanlagen, des Mehrfamilien- und Gewerbehäuses und der Mehrzweckhalle Kägiswil an den Wärmeverbund der Korporation Kägiswil entstehen für die Einwohnergemeinde Sarnen Investitionskosten von Fr. 108'500.--. Der Gemeinderat genehmigt den Anschluss seiner Objekte mit Investitionskosten für den Anschluss an den Wärmeverbund Kägiswil im Betrage von Fr. 108'500.--.

Pressemitteilung

Chlingengraben: Vergabe Baumeisterarbeiten

Das Schutzdefizit beim Chlingengraben wird als "gross - sehr gross" aufgeführt, insbesondere wird auf die zu kleinen Gerinne- und Rohrquerschnitte hingewiesen. Statistisch sind alle 3 - 5 Jahre Überschwemmungen bzw. Übersarungen im Siedlungsbereich möglich. Der Ereigniskataster erwähnt Ereignisse in den Jahren 1959, 1986, 1990, 1992.

Im Jahr 2004 wurde der Ober- und Mittellauf bereits mit Holzsperrren verbaut, wodurch eine grosse Verminderung des Geschiebepotentials erfolgte.

Verschiedene Varianten der Verbaumassnahmen wurden untersucht, wobei ein Verbau des Chlingengrabens in ähnlichem Rahmen wie der Verbau des Seefurengrabens im Jahr 2003 im Vordergrund stand. Die betroffenen Grundeigentümer wurden über die geplanten Massnahmen orientiert.

Der Einwohnergemeinderat vergibt die Baumeisterarbeiten für den Ausbau des Chlingengrabens zum Preise von Fr. 438'663.40 an die Firma Bürgi Bau AG, Alpnach.

Stützpunktfeuerwehr Sarnen: Anschaffung einer mobilen Notstromgruppe

Das Unwetter 2005 hat unter anderem auch dazu geführt, dass ein Teil des Dorfes Sarnen sechs Tage ohne Strom war. Davon betroffen war auch das Feuerwehrlokal Sarnen.

Das Ereignis 2005 hat gezeigt, dass wenn die Stromversorgung im Feuerwehrlokal über längere Zeit ausfällt, die Einsatzbereitschaft und der Betrieb nicht mehr gewährleistet werden kann. Das Telefon, die Batterieladestation für die Funkgeräte, die PC Anlage, das Licht usw. funktionieren nicht mehr.

Im geplanten Konzept wird nun für die Räume des Werkhofes, der Unterkunft Ei, der Feuerwehr sowie dem Führungsstab eine mobile Notstromanlage mit 70 - 80 kVA angeschafft. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Lieferung der mobilen Notstromanlage an die Firma DEAG Dillier Energie AG, Sarnen vergeben.

Feuerwehr Sarnen: Mieten eines Lagerraumes in der alten Parkettfabrik Kägiswil

Die Feuerwehr Sarnen hat heute einen Hangar auf dem Flugplatzareal Kägiswil gemietet, wo unter anderem auch Material der Stützpunktfeuerwehr eingelagert ist. Aus Sicherheitsgründen mussten der Hangars abgebrochen werden. In der alten Parkettfabrik in Kägiswil verfügt die armasuisse über ein Nachschublager Halle Nr. 5, die zur Zeit leer steht. Die Lagerhalle hat eine Fläche von 350m² und ist ungeheizt.

Das vorhandene Material kann in dieser Lagerhalle eingelagert werden. Die Gemeinde Sarnen hat nun diese Lagerhalle von der armasuisse für die Einlagerung von Feuerwehrmaterial gemietet.

Sarnen, 06. November 2008

Gemeindekanzlei Sarnen
Max Rötheli, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter
Tel. 041 / 666 35 81
E-Mail: max.roetheli@sarnen.ow.ch